

Frankreich:

Sarkozys Duett mit Merkel stößt erstmals auf Unbehagen

Marine Le Pen griff tief in die Mottenkiste des anti-deutschen Ressentiments: Sarkozy verspreche Frankreich den Verlust seiner Souveränität in einem Europa „à la schlague“, erklärte die Chefin der Rechtsaußenpartei „*Front national*“. Der Begriff „Schlague“, der für das deutsche Wort „Schlag“ steht, symbolisiert für die ältesten Generationen in Frankreich die Brutalität deutscher KZ-Wärter. Die französische Verbündete von FPÖ-Chef Strache reagierte mit obiger Formulierung auf den jüngsten Auftritt von Staatschef Nicolas Sarkozy.

Dieser hatte sich am Donnerstag in der Hafenstadt Toulon vor tausenden Anhängern neuerlich und mit Nachdruck zur „Konvergenz mit Deutschland“ bekannt. Bereits zuvor hatte Sarkozy, bei einem TV-Interview, Deutschland zum Vorbild für Frankreich erklärt: „Ein System, das funktioniert“. Es gelte mit „den deutschen Freunden Hand in Hand zu arbeiten“. Konkret plädiert Sarkozy für eine Abgleichung der jeweiligen Budgets der beiden Länder und eine Annäherung der Steuerpolitik. Vor allem aber bekennt sich Sarkozy zu „automatischen und strengeren Sanktion“ für alle jene Euro-Staaten, die sich nicht an die vorgegebene Budgetdisziplin halten würden. Für Frankreich selber versprach Sarkozy „durch Arbeit und Anstrengung unsere Ausgaben in den Griff zu bekommen“. Der französische Präsident lieferte auch ein Bekenntnis zur „Unabhängigkeit“ der Europäischen Zentralbank (EZB).

All diese Ankündigungen will Sarkozy im Grunde als Vorleistung für ein Arrangement mit Angela Merkel verstanden wissen, der er seine Rede sogar im Voraus, quasi zur Begutachtung, übermittelt hatte. Im Gegenzug, so seine Hoffnung, würde Merkel doch noch bei den von Frankreich erwünschten Eurobonds, also der Ausgabe von Anleihen der Eurozone, nachgeben und möglicherweise sogar eine Hilfsaktion der Europäischen Zentralbank für die gefährdeten Euro-Staaten und Banken gewähren. Das nennt Sarkozy eine Kombination aus „Budgetdisziplin und Solidarität“.

Bisher gab es in der französischen Öffentlichkeit viel Bewunderung für die wirtschaftlichen Erfolge und die sozialpartnerschaftlichen Umgangsformen in Deutschland. Bei Umfragen über Vertrauen in Staatsmänner schnitt Merkel in Frankreich deutlich besser ab als Sarkozy. Aber jetzt, da sich der unpopuläre Sarkozy zunehmend des „Modell Deutschland“ als politischem Rettungsanker bedient, könnte die Stimmung kippen. Schmerzhaft Sparmaßnahmen könnten

als Kniefall vor Deutschland interpretiert werden. Darauf zielte Marine Le Pen mit ihrem unsäglichen Spruch, und auch in der Linksopposition kommen vereinzelt anti-deutsche Töne auf: der prominenteste Repräsentant des linken Flügels der französischen Sozialisten, Arnaud Montebourg, forderte eine „politische Konfrontation mit Deutschland zur Verteidigung unserer Werte“ und verglich Merkel mit Bismarck – allerdings unter Berufung auf die SPD. Montebourg wurde zwar von Sozialisten und Grünen für diesen „nationalistischen Ausfall“ gescholten, aber auch der SP-Präsidentschaftskandidat Francois Hollande bedauert, dass „seit Monaten Madame Merkel entscheidet und Nicolas Sarkozy folgt“.

DANNY LEDER, PARIS